Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Середа. 2. Октября 1857. № 114. Mittwoch, den 2. October 1857.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губернскихъ Вѣдомостей, а въ Вольмарѣ, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратскихъ Канцеляріяхъ.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in Wolmar, Fellin und Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte

Bemerkenswerthe Ereignisse im Gouvernement Livland aus der ersten Hälfte des Septembermonats 1857.

Feuerschäden. Es brannten auf: in den ersten Tagen des Augusts im Wolmarschen Kreise unter dem Privatgute Labbrenz das Gesinde Skuje durch den Blitz, der Verlust betrug 782 Rbl. 50 Kop. S.; — am 18. Aug. im Wolmarschen Kreise unter dem Gute Wolmarshof Haus, Riege und Kleete im Gesinde Swirgede aus noch unbekannter Veranlassung, den Schaden schätzt man auf 650 Rbl. S.; — in der Nacht vom 16/17 Aug. im Walkschen Kreise unter dem Gute Schloß-Smilten das Haus im Gesinde Meschkalit aus noch unbekannter Veranlassung, der Verlust belief sich auf 120 Rbl. S.; — am 27. Aug. im Werroschen Kreise unter dem Kronsgute Werrohof sieben Gebäude des Gesindes Soje-Peter in Folge von Unvorsichtigkeit, den Schaden schätzt man auf 198 Rbl. 30 Kop. S.; — am 5. Sept. im Oeselschen Kreise unter dem Kronsgute Gothland die Gutsriege aus noch unbekannter Veranlassung; — am 12. Sept. im Rigaschen Patrimonialgebiet unter dem Privatgute Lindenruhe die Riege im Predegesinde aus noch unbekannter Veranlassung, den Schaden schätzt man auf 500 Rbl. S.

Schiffbrüche. Bei den am 10. und 11. Sept. wüthenden Stürmen waren unter Bullen und Bilderlingshof 16 Schiffe und 1 Holzboot auf den Strand geworfen. Unter diesen Schiffen waren 2 Russ., 6 Engl., 3 Dänische und resp. 1 Hannoversches, Preußisches, Mecklenburgisches, Oldenburgsches, Holländisches; eines war mit Kolonialwaaren und zwei mit Hölzern, die übrigen aber mit Ballast geladen.

Plötzliche und gewaltsame Todesfälle. Es starben plötzlich: am 2. Sept. im Oeselschen Kreise unter dem Privatgute Peude der Vorsitzer des dortigen Gemeindegerichts Jaak Rahn; — am 6. Sept. in Dorpat der Stallknecht bei der Universität Johann Christian Jacobson, indem er vom Dache eines Gebäudes herabstürzte. Gefunden wurden: am 1. Sept. in Riga in der Düna die Leiche eines Unbekannten; — am 5. Sept. ebendort die Leiche des auf unbestimmten Urlaub entlassenen Gemeinen vom Revalschen Reserve-Infanterie-Regiment David Kruling; — am 11. und 14. Sept. ebendort die Leichen zweier Unbekannten. In der Nacht vom 1. auf den 2. Sept. schnitt sich im Werroschen Kreise unter dem Privatgute Weißensee der Arrendator einer Hoflage Johann George, in Folge übermäßigen Gebrauches starker Getränke, die Pulsader an der Hand auf.

Am 8. Sept. erschlugen im Rigaschen Kreise in einem Aahofschen Kruge zwei Arbeiter der P...schen Fabrik einen Unbekannten.

Diebstähle. Im Livl. Gouvernement wurden in der 1. Hälfte des Septembermonats 17 geringfügige Diebstähle begangen und betrug der Werth des Gestohlenen 461 Rbl. 95 Kop. S.

Die Versandungen an der Livländischen Ostseeküste, sowie die Sandflächen und Moore in der Umgebung der Stadt Riga.

Die Gouvernements Liv-, Ehst- und Kurland, und von ihnen vorzugsweise das erstere, bestehen zu einem großen Theil aus reinem Sandboden, und sind vielfach von mitunter ausgedehnten Morräften verschiedener Art bedeckt. Wenn auch der Sandboden meist mit Wald bestanden ist, so finden sich doch hie und da im Innern des Landes, besonders aber an den Meeresküsten von Liv- und Kurland Strecken offenen Flugsandes, die nicht nur jeder Nutzung entzogen sind, sondern auch mehr oder weniger für die angrenzenden urbaren Ländereien, für Felder, Wiesen, Wälder u. s. w. sehr gefahrdrohend werden, ja sogar auch von Jahr zu Jahr bedeutend an Umfang zunehmen. Die Morräste entziehen der Nutzung oft Strecken, die einen sehr culturfähigen Boden enthalten; während auf andern ausgedehnten Morrastflächen bisweilen viele Faden hoch Moos lagert, der diese Flächen jeder Cultur entzieht, und zu dieser nur bei einer Ermöglichung eines gründlichen Ausbrennens einige Aussicht läßt. Diese Moosmorräste sind häufig oder meist hoch gelegen, bisweilen aber verdecken sie nur das Wasser einstmaliger Seen. Jedenfalls ist die Aussicht auf deren Cultivirung eine sehr geringe. Im Allgemeinen aber kann immerhin angenommen werden, daß Livland in seinen Morräften viel schätzbares Land besitzt, das nur seiner endlichen Urbarmachung entgegenharrt, um einer großen Zahl Bewohner reichen Unterhalt und Erwerb zu sichern, die Mittel zu größerer Ausdehnung der Viehzucht zu bieten und rückwirkend durch diese dem Ackerbau die demselben nöthige vermehrte Cultur zuzuwenden. Auch beginnt man bereits in Livland, mehr aber wol noch in Ehstland mit erwünschtem Erfolge den Morrastboden der Cultur zugänglich zu machen; und werden über derartige Unternehmungen durch Zeitschriften

bisweilen dankeswerthe Nachrichten gebracht; indessen wäre es zu wünschen, daß solche Nachrichten zur Belehrung, Anregung und Aufmunterung öfter in geeigneten Aufsätzen competenter Sachkundiger durch allgemein verbreitete Zeitschriften dem betheiligten Publicum zugehen. Jedenfalls dürfte anzuerkennen sein, daß die Vorbedingung der Moorcultur mit geringen Ausnahmen durchaus die Entwässerung, und damit auch als Folge eine größere Erwärmung des Bodens ist, daß häufig allein schon eine gründliche Entwässerung die aufgewendeten Kosten ersetzen wird, sei es durch die bloße Gewinnung von besserem Waldboden, sei es auch nur, daß dadurch der weiteren verderblichen Ausbreitung der Moore Einhalt geschieht. Oft sind derartige Entwässerungen für den einzelnen Besitzer ganz unausführbar, während sie mehren zu dem Ende sich vereinigenden Nachbaren bei Weitem leichter werden. Nicht selten wird dabei auch das Recht der Wasserleitung in Frage kommen.

Es sei erlaubt, hier die Versandungen an der Ostseeküste von Livland, und die in der Umgebung der Stadt Riga belegenen Sandflächen und Moore, sowie die Mittel, dieselben theils zu beschränken, theils einer Cultur entgegenzuführen, zu einem specielleren Gegenstande der Aufmerksamkeit unserer Leser zu machen, nachdem uns zu diesem Ende die Benutzung der betreffenden Verhandlungen der Gouvernements-Obrigkeit bereitwilligst ist gestattet worden.

Die Versandungen an der Ostseeküste der Gouvernements Liv- und Kurland sind seit längerer Zeit Gegenstand ängstlicher Besorgnisse der dortigen Einwohner und besonderer Aufmerksamkeit der Obrigkeit gewesen, indem diese Versandungen, von geringen Anfängen ausgehend, allmälig immer weiter um sich gegriffen und bereits große Flächen urbaren Landes, Wiesen, Felder und ganze Bauergesinde vernichtet haben. An einzelnen Stellen hat sich der treibende Sand zu bedeutenden Hügeln aufgethürmt, die thatsächlich einer Wanderung unterworfen sind, und auf ihrem Wege unwiderstehliche Vernichtung mit sich führen; indem von der offenen Seeseite her der lose Sand den Hügel hinan- und um denselben herumgetrieben wird, so daß er sich an der Landseite des Hügels diesem wiederum anlegt. So findet sich hart neben der Lilast-Mühle im Rigaschen Kreise ein solcher dieselbe bedeutend überragender wandernder Sandhügel, der die Mühle zu verschütten droht, mit seinem Fuße dieselbe schon umschreitet und in den Mühlenbach bereits hineintritt.

Der Grund und die erste Veranlassung muß vermöge der allgemeinen Beschaffenheit der Ostseeküste, welche in Liv- und Kurland in der Regel flach ist und aus waldbewachsenen Sandhügeln (Dünen) besteht, hinter denen die mehr oder weniger cultivirten Ländereien belegen sind, hauptsächlich nur gesucht werden, in der mangelhafter Beurtheilung zur Last fallenden Verwahrlosung und unbesonnenen Lichtung der die Küste deckenden Hölzungen, welche den einzigen möglichen, aber auch unfehlbaren bleibenden Schutz gegen die Verheerungen des Flugsandes gewähren.

Nach mehrfachen vergeblichen Versuchen ist es erst in neuerer Zeit gelungen, den bedrohlichen Versandungen am Ostseestrande zwischen Libau und Polangen, in der Gegend von Niederbartau Einhalt zu thun, und zwar durch von der Staats-Regierung nach umfassendem Plane angeordnete und nur mit äußerster Anstrengung der Bauern der betheiligten Güter ausführbar gewordenen Arbeiten; in Folge deren der auf eine Ausdehnung von 14 Quadrat-Werst ins Innere des Landes vorgedrungene Flugsand einigermaßen befestigt worden. Es finden sich dort bedeutende Dünenstrecken, die vor einigen und zwanzig Jahren mit Schutzzäunen versehen, mit Aesten bedeckt und zum Theil mit Nadelholz angesäet, zum Theil mit Ellern bepflanzt worden sind, jetzt den Anblick eines kräftigen, dicht bestandenen jungen Waldes darbieten, durch welchen den weiteren Verheerungen des Flug- oder Triebsandes eine unüberwindliche Schranke gesetzt worden.

Durch diesen glücklichen Erfolg ermuthigt, ist denn auch vor einer Reihe von Jahren zurück bei Windau, rechts vom Ausflusse des gleichnamigen Stromes, eine Sandbefestigungsarbeit in großem Maaßstabe von der Krone ausgeführt worden, die um so nothwendiger und unerläßlicher erschien, als daselbst auf mehren angrenzenden Bauergesinden die Ackercultur in Folge der alljährlich ungeheuer zunehmenden Versandung bereits unmöglich geworden war, so daß diese Etablissements, völlig verlassen, als Sandwüste dalagen, und die zunächst gelegenen Höfe einem gleichen Schicksale entgegensahen; das indessen in Folge der erwähnten Anstrengungen jetzt keinenfalls mehr zu befürchten ist.

Zur Befestigung, Aupflanzung und Besämung dieser Sandfläche von etwas über 3 Quadrat-Werst waren verwandt worden:

a) gegen baare Zahlung:

1. Fußarbeiter: 7231 à 25 Kop.	1807	Rbl.	75	Kop.
2. Grassämereien: 400 ℔ à 10 Kop. . . .	40	„	—	„
3. Kiefernsaat: 1650 ℔ à 65 Kop.	1072	„	50	„
4. Fuhrlohn für 3 Boote mit Sandhaferstauden und Weidensetzlinge à 24 Rbl.	72	„	—	„
5. Ellernsetzlinge, etwa 235,000 Stück à 1½ Kop.	3528	„	—	„
6. Pappeln: 180 Stück à 15 Kop.	27	„	—	„
7. Nadelholz-Aeste als Deckstrauch, Aufhau und Anfuhr von 4355 Faden à 120 Kop. . .	5226	„	—	„
8. Anbau der Wächterwohnung	100	„	—	„
9. Anbau eines Ansiedlers	50	„	—	„
Zusammen	11,923	Rbl.	25	Kop.

b) durch Frohne der Bauern, annähernd in Geld veranschlagt:

1. Fußarbeiter: 3019 à 20 Kop.	603	Rbl.	80	Kop.
2. Inländische Kiefernsaat: 3450 ℔ à 30 Kop.	1035	„	—	„
3. Ellernsetzlinge: 260,000 Stück à 1 Kop. .	2600	„	—	„
4. Weidensetzlinge: 28,000 Stück à ¼ Kop. .	70	„	—	„
5. Sandhaferstauden: 75,600 Stück à ¼ Kop.	189	„	—	„
6. Zaunstrauch zu Coupierzäunen: 532 Cub.-Fd. à etwa 1½ Rbl.	798	„	—	„
7. Zaunpfähle zu demselben Zweck: 6650 Stück à ½ Kop.	33	„	25	„
8. Pfosten zu Schutzzäunen: 2333 Stück à 4 Kop.	93	„	32	„
9. Aeste zum Decken der Dämme: 6555 Cub.-Fd. à etwa 120 Kop.	7866	„	—	„
10. Stangen zu Schutzzäunen: 4666 St. à 2 Kop.	93	„	32	„
Zusammen	13,381	Rbl.	69	Kop.
Summa sub à	11,923	„	25	„
Gibt zusammen	25,304	Rbl.	94	Kop.

Bei der Annahme von etwa 930 Lofstellen Areal ergiebt vorstehende Gesammtsumme ungefähr 27 Rbl. 20 Kop. S. Unkosten für die Lofstelle.

Auf Anregung des damaligen Herrn General-Gouverneurs Baron von der Pahlen wurden auch über den Umfang der in Livland vorhandenen Versandungen der Seeküsten, sowie über die zur Vorbeugung weiteren Unglücks zu treffenden Maßregeln Ermittelungen eingeleitet. Diese ergaben: Im Rigaschen Kreise sind unter den Gütern Amt-Schlock, Majorenhof und Bilderlingshof die Dünen zwar theils bewachsen, mit sich hinten anlehnendem Walde; theils aber nur spärlich bestanden, so daß der Sand schon eintreibt; theils endlich schon abgeweht, so daß bereits starke Versandungen stattfinden. Sandkehlen finden sich überall, wie auch einzelne Sandschluchten. Das

Dorf Kaugern droht durch den Flugsand gänzlich überschüttet zu werden. Die Grenzen der Güter Bullen und Bolderaa bilden große Sandflächen und jeder Vegetation entbehrende Sandwüsten, von welchen der Wind den Sand stark in's Land hineinweht; was namentlich von den für die Stadt Riga wichtigen Heuschlägen der Spilwe gilt. Die Dünen sind durchbrochen und ohne allen Bestand. Diese letztern Versandungen am Ausflusse der Kurischen Aa in die Düna ziehen sich von der Bolderaa auswärts in einer Länge von 4—5 Werst und in einer Breite von 2 Werst hin, so daß die ganze Fläche derselben etwa 8—10 Quadrat-Werst beträgt. Vom Ufer der Düna bis zur Wolmarschen Kreisesgrenze sind mit einzelnen Ausnahmen die bisweilen vom Meeresufer sehr entfernten Dünen fast durchweg durchweht, dünn bestanden, ja oft nur mit einzelnen Bäumen und Sandweiden bewachsen. Meistentheils haben sich große Sandkehlen gebildet, durch welche der Sand dem Lande zugeführt wird, und finden die Versandungen bereits in bedeutendem Umfange statt. Hinter den Dünen ist öfter gar kein, meist aber nur lichter Wald, der häufig schon überschüttet zu werden droht. Zwischen dem Ufer der Düna und der alten Flußmündung sind große Sandflächen, und ist ein publ. Magnushoffsches Gesinde schon fast verschüttet. Am Ausflusse der Livl. Aa in den Rig. Meerbusen beim Hofe Zarnikau nimmt die versandete Strecke etwa 2 Quadrat-Werst ein, und umfaßt selbige unter demselben Gute bei der am Lilast-Bach belegenen Mühle einen Flächenraum von etwa 1 Quadrat-Werst. Diese Mühle, wie auch der dort befindliche Krug, und der hinter demselben belegne Wald drohen in kurzer Zeit durch den Flugsand, der sich schon zu einem hohen Berge angehäuft hat, gänzlich verschüttet zu werden. Unter Zoegenhof, unfern des Intze-Kruges findet sich eine versandete Strecke von etwa 1½ Quadrat-Werst.

Im Wolmarschen Kreise sind die Dünen theils unbewachsen, theils aber sehr vom Meeresufer entfernt; wodurch der Flugsand großen Spielraum gewinnt, und sich fast in allen Gütergrenzen viele Sandkehlen gebildet haben, durch welche der Sand ins Land hineingetrieben wird. Es finden sich daselbst mehre große Sandflächen und schon starke Versandungen, wodurch namentlich mehren Sussikasschen, Alt-Salisschen und Hainaschschen Gesinden große Gefahr droht.

Im Pernauschen Kreise finden nur unter dem publ. Gute Orrenhof, dem Pernauschen Stadtgute Sauck und dem priv. Gute Audern Versandungen statt; indeß haben selbige bisher dem urbaren Lande unbedeutenden Nachtheil zugefügt; mit Ausnahme der unter Audern am Lache-Bache bis zum Kirbo-Bache in einer Ausdehnung von 2 Werst befindlichen Versandung; indem dort die Küste schon seit vielen Jahren gänzlich von Wald entblößt ist.

(Fortsetzung folgt.)

Kleinere Mittheilungen und Notizen.

Die Haltung des Viehes in Bezug auf epidemische Krankheiten desselben. Es wurde früher von Vielen geglaubt, daß Branntweinspülig Lungenseuche erzeugt; dies hat sich aber, als Regel angenommen, als unrichtig erwiesen. Wo freilich die Ställe klein und enge sind, da vermehrt dies warme Futter die Dünste und es ist ein starker Luftzug nöthig, möglichem Nachtheil zu entgehen. In den großen Milchwirthschaften läßt man die Kühe fast gar nicht mehr aus dem Stall, um keinen Verlust an Milch zu haben. Dieser wird aber bei längerer Dauer dieses Verfahrens um so bemerkbarer werden, und dann kömmt gerade in diesen Wirthschaften die Lungenseuche am häufigsten vor, und wird nie wieder ganz verschwinden, trotz allem Reinigen von Krippen und Raufen und Ausweißen der Ställe. Wenn die Abzüge des Wasem nicht dicht unter der Decke des Stalles sind und die äußere Luft nicht an vielen Orten des Stalles unten eindringen kann, so bleibt die Stallluft ungesund und dabei fault nebenbei gesagt die Bodendecke so, daß sie oft schon nach wenigen Jahren erneuert werden muß. (So mußte aus diesem Grunde auf einer Domaine die Decke eines Stalles nach vier Jahren fast neu gemacht werden, während ferner in einem Jahre die Betten in einem andern neuen Pferdestalle verfault waren.) Mit Chlorkalk kann man die Luft in den Ställen zwar verbessern und dabei die Wärme erhalten, wenn aber das Vieh nicht durch warme Ställe verwöhnt wird, so gedeihet dasselbe besser, und wenn dann auch ein paar Quart Milch weniger gemolken werden sollten, so ist anderseits der Verlust durch Krankheit doch viel größer. — So hatte Albert, um genau zu ermitteln, wie viel Dünger von Schaafen bei verschiedener Fütterung zu erlangen sein möchte, mehre Hammel in abgesperrte, wasserdichte Räume gesetzt, und dabei merkwürdig große Massen Dünger erhalten, die in Ställen nie zu erhalten sein werden, — aber die Hammel litten an der Klauenseuche und der Nutzen der Düngervermehrung wurde theuer bezahlt.

Land. Ztg. f. N.- u. M.-Deutschl.

* * *

Nachdüngungsversuche bei Winterroggen und Wintergerste. Im Jahre 1855 wurden von einem verschiedenartig nachgedüngten Winterroggen- und Wintergerstefelde durch die Studirenden Liesmann und Schaffhirt in Tharandt je 200 Pflanzen mittler Beschaffenheit entnommen und daraus deren Körner- und Strohgewicht wie der der Stickstoffgehalt dieser beiden Pflanzentheile bestimmt. Diese Untersuchungen zeigen: 1) Daß bei den hier benutzten beiden Getreidearten selbst noch eine Auffaugung und Assimilation von Stickstoff aus dem erst nach der Blüte in leichtlöslicher Verbindung aufgebrachten stickstoffreichen Dünger stattgefunden hat. 2) Daß die Wirkung desselben bei dem mit längerer Vegetationszeit begabten Roggen sich äußerlich und innerlich durch Gewichtsvermehrung, beides an Halm und Samen, wie durch Stickstoffvermehrung in der Erntemasse, bei der Gerste dagegen nur auf die letztgedachte Weise kundgibt; daß die vor der Blüte angewendete Nachdüngung nach beiden Richtungen hin sehr bedeutend und in allen Fällen, wie natürlich, weit stärker gewirkt hat als der in der spätern Wachsthumsperiode angewandte. (Chem. Ackersm.)

Bekanntmachungen.

In der Nacht vom 22. auf den 23. v. M. sind auf dem Gute Schloß-Mojahn aus dem Stalle zwei Pferde gestohlen worden, dieselben trugen die Zeichen:

1) ein dunkelbrauner Wallach, 16 Jahr alt, auf dem linken Auge blind, hat an einem Hinterfuße das Fesselgelenk weiß und einen kleinen weißen Fleck auf der Stirn. Geht nicht einspännig im Anspann; 2) ein hellfuchs Wallach mit hellem Schweif und heller Mähne, 13 Jahr alt, beide Hinterfüße etwas weiß u. hat auf der Stirn einen kleinen weißen Streif. Beide Pferde sind von mittler Größe. Auskunft zur Wiedererlangung erbittet das Gut Schloß-Mojahn.

Zwiebel-Kartoffeln.

Von diesen, durch ihren größten Stärkemehlgehalt circa 20 bis 22%, wie auch durch ihre große Widerstandsfähigkeit gegen die Kartoffelkrankheit, vor allen bisher bekannten Sorten sich auszeichnenden Kartoffeln sind auf dem Gute Saadsen im Kirchspiel Sissegal 300 Lof à 2 Rbl. S. M. per Lof, oder wenn es gewünscht wird, 1 Lof gegen 3 Lof hiesige ordinaire Kartoffeln — zu haben. 2

Angekommene Schiffe.

In Riga.

№	Schiffs-Name & Flagge.	Schiffers-Name.	Von wo.	Ladung.	An wen adressirt.
1660	Engl. Brg. „Elleng-wan"	Capt. Archibald	Antwerpen	Ballast	Ordre
1661	Han. Schon.-Glt. „Anna Rebekka"	Behrens	Arbroath	"	"
1662	Holl. Kuff „De jonge „Rieke"	Klein	Delfzyl	"	"
1663	Schwed. Schlupp	Johannson	Carlshamn	Heeringe	Stresow & Sohn
1664	Engl. Schon. „Nymph"	Smith		Kohlen	Wöhrmann & Sohn
1665	Han. " „Antonius"	Gröningen	Schiedam	Ballast	Ordre
1666	Engl. " „Perseverence"	Moar	Liverpool	Salz	"
1667	Han. Kuff „Antje Brons"	Woortmann	Hull	Kohlen	"
1668	Han. Glt. „Heinrich"	Ahrens	Kiel	Güter	"
1669	Han. Kuff „Maria"	Jacobs	Newcastle	"	"
1670	Mekl. Brg. „Auguste"	Seyer	Lübeck	Ballast	"
1671	Engl. Brg. „Samuel Abott"	Christje	Copenhagen	"	"
1672	Prß. Dampf. „Tilsit"	Clock	Memel	Güter	Henko.
1673	Lüb. Dampf. „Riga & Lübeck	Geslien	Lübeck	"	Rutz & Co.
1674	Norw. Schon. „Emanuel"	Rasmussen	Friedrichsh.	Heeringe	Fenger & Co
1685	Engl. Dampfer „Kingston"	Bayner	Hull	Güter	Helmsing & Grimm
1676	Lüb. Brigg „Rival"	Guhlstorff	Lübeck	Ballast	Ordre
1677	Russ. Dampfer „Thetis"	Werner	St. Petersb.	Stückgüter	Schnackenburg.

Schiffe sind ausgegangen 1387; im Ansegeln 0 . . . truien sind angekommen 589.

In Pernau.

Schiffe sind angekommen: 80.

Angekommene Fremde.

Den 2. October 1857.

Stadt London. Hr. dimitt. Obrist Baron Rorr von Mitau; Hr. dimitt. Stabsrittmeister v. Jacobs von Dorpat; Fräulein Courbt von Paris; Madame Soltorowsky von Mitau; Hr. Schiffscapitain Johansen von Bolderaa.

Hotel St. Petersburg. Hr. Stabscapit. Baron v. Engelhardt aus dem Auslande; Demoiselle Kesleyer, v. Lö..enstern von Paris; Hr. Baron v. Stackelberg von Dorpat; Hr. Magister v. Borkampf-Laue, Hr. Baron v. Stempel von Mitau.

Dieckmanns Hotel. Hr. Kaufmann Herlich, Madame Schelton nebst Kindern aus dem Auslande.

Hr. Landrath v. Nummers aus Livland, log. im Grandjeanschen Hause.



Redacteur V. Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 2. October 1857. Censor Dr. C. E. Napiersky.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля серебромъ, съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля серебромъ съ доставкою на домъ 4 рубля серебромъ. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs und Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 114. **Середа.** 2. Окттября **Mittwoch,** den 2. October **1857.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. **Officieller Theil.**

Отдѣлъ мѣстный. **Locale Abtheilung.**

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Beim Ministerium des Innern werden auch im Jahre 1858, wie bisher, gedruckte Verzeichnisse der Militair-General-Gouverneure, General-Gouverneure, Kriegs- und Civil-Gouverneure, Stadtchefs, Adelsmarschälle und Vice-Gouverneure herausgegeben werden. Zu beziehen ist der aus 12 Heften bestehende Jahrgang derselben für 1 Rbl. 20 Kop. S. vom Departement der Krons-Medicinal-Vorbereitungen, zu dessen Ressort die Buchdruckerei des Ministeriums des Innern gehört.

Nur Diejenigen, welche den Pränumerationspreis vor dem 1. Januar 1858 eingängig gemacht haben, erhalten die vollständige Anzahl Hefte, dagegen empfangen die sich später Meldenden nur die Hefte der noch folgenden Monate des Jahres.

Außerdem ist bei dem genannten Departement auch auf den gleichfalls aus 12 Heften bestehenden und 1 Rbl. 80 Kop. S. kostenden Jahrgang des vollständigen Beamten-Verzeichnisses des Ministeriums des Innern eine Subscription eröffnet worden.

Als welches hiedurch von dem Livländischen Civil-Gouverneur zur Kenntniß der Behörden und amtlichen Personen des Livländischen Gouvernements gebracht wird. Nr. 10141.

Публичная Продажа имуществъ.

Отъ Витебскаго Губернскаго Правленія объявляется, что назначенный въ Присутствіи сего Правленія 7 Февраля будущаго 1858 года публичный торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, опубликованный въ объявленіи 7 Августа 1857 года, на продажу состоящаго въ Полоцкомъ уѣздѣ имѣнія, покойнаго Іустина Ленкевича, Ситницы и деревни Пашкова (изъ 37 наличныхъ мужескаго пола крестьянъ, съ 300 десятинами земли, Фольварковымъ и крестьянскимъ строеніемъ и имуществомъ, оцѣненнаго въ 2000 руб. сереб.), — отмѣненъ, за воспослѣдованіемъ по положенію Комитета Гг. Министровъ въ 12 день Іюня сего года Высочайшаго повелѣнія о разсрочкѣ числящейся на Ленкевичѣ арендной недоимки 2241 руб. 40 коп. сер., и сложеніи насчитанной на оную пени 2016 руб. 10¾ коп. сереб. 3

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ слѣдствіе требованія Государственнаго Коммерческаго Банка, будетъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ продававшаяся уже и непроданная, по неявкѣ желающихъ, земля, отведенная Государственному Коммерческому Банку, по праву несостоятельнаго должника онаго купца Василія Полежаева, состоящая Вологодской губерніи, Никольскаго уѣзда вымежеванная изъ Казенно Верхоюжской Межевской дачи, въ участкахъ подъ №№ 1, 2 и 3, въ коихъ въ одной окружной межѣ числится: по суходолу лѣсу еловаго строеваго и дровянаго 1314 дес. 1625 саж., мѣшаннаго строеваго и дровянаго 829 дес. 995 саж., лиственнаго дровянаго 167 дес. 2175 саж., лиственнаго кустарнику 56 дес. 50 саж., перелого 3 дес. 2000 саж., по мокрому грунту еловаго дровянаго 461 дес. 2055 саж., мѣшаннаго

дровянаго 146 дес. 700 саж., мѣшаннаго дровянаго по болоту 19 дес. 900 саж., лиственнаго кустарнику 1500 с., подъ тропой 280 саж., подъ рѣчьками и ручьями 4 дес. 1120 саж., а всего удобной и неудобной 3004 дес. 1400 саж., а за исключеніемъ неудобной, одной удобной 300 дес. Земля эта оцѣнена по приложенной къ 363 ст. Уст. Пошлин. Т. V Св. Зак. (изд. 1842 г.) табели, по 3 руб. с. за десятину, а 3004 десят. 1400 саж., въ 9013 р. 75 коп. сер. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 17 Января 1858 г. съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся. 1

* * *

Псковской Губерніи Великолуцкій Уѣздный Судъ объявляетъ, что согласно постановленія Суда состоявшагося минувшаго Августа 8го числа назначается въ продажу съ публичнаго торга недвижимое имѣніе принадлежащее покойной Великолуцкой Помѣщицы Поручицы Марьи Ѳедоровой Верегиной состоящее Великолуцкаго уѣзда въ деревни Асановѣ писанныхъ по 9й ревизіи одинадцать мужескаго и восемъ женскаго а наличныхъ одинадцать мужескаго и девять женскаго пола душъ, съ принадлежащею къ деревни землею, а именно: пашни девятьнадцать десятинъ, двѣстиодинадцать сажень, по кустарнику сѣннаго покосу двадцатьдвѣ десятинѣ тысяча четыреста сорокъ девять сажень, по болоту двѣ дес. двѣсти восемдесятъ восемъ саж., мѣлкаго дровянаго лѣса восемъ дес. сто одинадцать саж., подъ селеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками одна дес. тысяча сто семъ саж., подъ проселочными дорогами тысяча двѣсти одинадцать сажень, а всего пятдесятъ четыре десятины двѣстисемдесятъ семь сажень. Имѣніе это оцѣнена въ восемъ сотъ двадцать пять рублей серебромъ и продается на удовлетвореніе Поручицы Елизаветы Петровой Ратьковской по закладной 1000 рублей ассигнаціями, торгъ будетъ производиться въ Присутствіи Великолуцкаго Уѣзднаго Суда на срокъ 18 будущаго Декабря съ 11ти часовъ утра съ переторжкою чрезъ три дня. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги относящіяся по производства продажи въ Великолуцкомъ Уѣздномъ Судѣ. 2

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что вслѣдствіе требованія Новгородскаго Губернскаго Правленія, на удевлетвореніе долговъ Бѣлозерскаго мѣщанина Петра Николаева Сурина Ярославскимъ купцамъ: Егору Горшкову и Якову Лопатину всего 695 р. 55 к. сер., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Сурину имѣніе, состоящее Новгородской губерніи, въ г. Бѣлозерскѣ, въ 30 кварталѣ подъ № 4 и заключающееся въ одноэтажномъ угловомъ деревянномъ домѣ, на каменномъ фундаментѣ, крытомъ тесомъ, съ подваломъ; при домѣ: амбаръ, каретный сарай, погребъ съ хлѣвомъ, конюшня, баня бревенчатыя, огородъ и колодезь. Земли длиннику 29 и поперечнику 13 саж.; означенное имѣніе оцѣнено въ 1200 руб. сер. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 17 Января 1858 года съ узаконенною переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 2

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по опредѣленію Лугскаго Уѣзднаго Суда, будетъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ, принадлежащая дочери Коллежскаго Совѣтника дѣвичѣ Авдотьи Линевой, земля, состоящая С. Петербургской губерніи, въ 3 станѣ Лугскаго уѣзда, Заклинскаго погоста, въ пустошѣ Могутовѣ, въ количествѣ 500 дес., изъ коихъ 200 подъ строевымъ и 300 подъ дровяннымъ лѣсомъ; земля эта оцѣнена въ 2500 руб. сер., и продается на удовлетвореніе дочери Надворнаго Совѣтника Кортмазовой, по рѣшенію 2 Департамента С. Петербургской Палаты Гражданскаго Суда, въ суммѣ 2200 р. асс. съ процентами, срокъ торга 15 Января 1858 года съ узаконенною переторжкою чрезъ три

дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 2

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по опредѣленію 2 Департамента С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда, на удовлетвореніе Инженеръ Подполковника Кадьяна по закладной, совершенной 10 Іюля 1851 года въ 6000 руб. сер. и неустоичной записи въ 50 руб. сер., будетъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ заложенная Г. Кадьяну дача, состоящая С. Петербургской Губерніе и уѣзда; въ 3 станѣ, на участкѣ земли Лѣснаго и Межеваго Института подъ № 60 и заключающаяся въ слѣдующемъ: 1) дача, на улицу, въ два этажа съ бельведеромъ, тремя балконами и галлереею, съ крыльцомъ изъ кокоръ, обшитая тесомъ крытая желѣзомъ, на 4 саж. шир. и 16 длин. 2) Дача на дворѣ: на каменномъ фундаментѣ, изъ бревенъ, обшитая тесомъ, крытая толемъ въ одинъ этажъ, съ мезониномъ и подваломъ ш. 7 и длин. 6 с. и 3) службы; ледники, сараи, конюшни, навѣсъ съ сараемъ. Садъ, въ коемъ три бесѣдки, колодезъ, ванна, теплица, и парники; дача обнесена заборомъ; земли всего 2289$^4/_7$ квад. саж. Имѣніе это принадлежитъ умершему С. Петербургскому 3 гильдіи купцу Христіану Иванову Борсдорфу, оцѣнено въ 2400 руб. сер. Продажа сія будетъ производиться съ срокъ торга „16 Января“ будущаго 1858 года съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся. 1

Bekanntmachungen.

Von der Verwaltung der Allerhöchst bestätigten ehstländischen adligen Credit-Casse wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß nach veranstalteter Loosung nachstehende Nummern ehstländischer landschaftlichen Obligationen in die Kathegorie der Kündigungsfähigkeit eingetreten sind:

Von der, bei den Herren Stieglitz & Co. contrahirten Anleihe sub littera S:

Nr. 12818, 12832, 12835, 12861, 12864, 12866, 12877, 12881, 12886, 12888, 12903, 12919, 12929, 12934, 12949, 12955, 12961, 12962, 12964, 12965, 12969, 12971, 12980, 12983, 12987, 13005, 13011, 13024, 13028, 13036, 13037, 13052, 13061, 13098, 13128, 13143, 13152, 13176, 13180, 13185, 13193, 13196, 13204, 13248, 13256, 13283, 13306, 13317, 13319, 13328, 13330, 13333, 13336, 13337, 13339, 13343, 13354, 13369, 13371, 13397, 13435, 13446, 13455, 13456, 13459, 13464, 13475, 13477, 13500, 13503, 13505, 13510, 13520, 13523, 13525, 13530, 13546, 13572, 13582, 13585, 13604, 13622, 13629, 13634, 13651 und 13668.

Von den bei den Herren Mendelssohn & Co. contrahirten Anleihen sub littera S 2, Märztermin:

Nr. 14433, 14434, 14446, 14459, 14465, 14488, 14496, 14508, 14558, 14565, 14632, 14663, 14685, 14706 und 14708.

sub littera S 3, Märztermin:

Nr. 15367, 15405, 15406, 15411, 15453, 15477, 15499 und 15513.

sub littera S 4, Märztermin:

Nr. 16426, 16428, 16449, 16473, 16477, 16505, 16544, 16554 und 16926 d.

Reval, 14. September 1857. Nr. 85. 2

* * *

Рижская Инженерная Команда вызываетъ желающихъ къ торгамъ на поставку съ урожая сего года по новый уражай 1858 года, фуража, для продовольствія состоящихъ въ Рижской и Динаминдской крѣпостяхъ казенныхъ рабочихъ лошадей.

Потребно фуража:

	Для Риги:	Для Динаминда
Овса	151 четв. 7 четвк.	33 четв. 6 четвк.
Сѣна	675 пудовъ.	360 пудовъ.

Торги назначаются при Рижской Инженерной Командѣ: торгъ 7 а переторжка 10 будущаго Октября мѣсяца отъ 12 часовъ утра до 3 часовъ по полудни.

Подробныя условія сего подряда, количество опредѣленной неустойки и сроки выполненія подряда имѣютъ быть предъявлены въ Инженерной Командѣ сжедневно до 3хъ часовъ, какъ равно и при самыхъ торгахъ.

Von der Polizeiabtheilung des Rigaschen Landvogteigerichts wird der Eigenthümer einer kleinen, hellbraunen Kuh, welche einem verdächti-

gen Menschen unter dem Gute Klein-Jungfernhof abgenommen worden ist, hierdurch aufgefordert, sich ehestens zu melden. Nr. 872. 3

Riga, den 28. September 1857.

Auction.

Am 4. October c., Mittags 12 Uhr, wird das Inventarium und der Wrack des gestrandeten Schiffes „Antonius" zur öffentlichen Versteigerung kommen und werden etwanige Kaufliebhaber aufgefordert sich zum angezeichten Termin am Strandungsorte zu Bullen einzufinden.

Riga-Ordnungsgericht, den 30. Sept. 1857.
Nr. 7198.

* * *

Am 4. October c., Vormittags 10 Uhr, wird das Inventarium und der Wrack des gestrandeten Schiffes „Providentia" zur öffentlichen Versteigerung kommen und werden etwanige Kaufliebhaber aufgefordert sich zum bezeichneten Termin am Strandungsorte zu Bullen einzufinden.

Riga-Ordnungsgericht, den 30. Sept. 1857.
Nr. 7204.

* * *

Am 4. October c., Nachmittags 2 Uhr, werden die aus dem gestrandeten Hannoverschen Schiffe „Antonius" geborgenen Hölzer zur öffentlichen Versteigerung kommen und werden etwanige Kaufliebhaber aufgefordert sich zum angezeigten Termin am Strandungsorte zu Bullen einzufinden. Nr. 7211.

Riga-Ordnungsgericht, 30. September 1857.

* * *

Am 5. October c., Vormittags 10 Uhr, wird das Inventarium und der Wrack des gestrandeten Schiffes „Johanna Gessina" am Strandungsorte zu Bullen zur öffentlichen Versteigerung kommen und werden etwanige Kaufliebhaber aufgefordert sich zum bezeichneten Termin in Bullen einzufinden. Nr. 7185.

Riga-Ordnungsgericht, den 30. Sept. 1857.

* * *

Am 5. October c., Mittags 12 Uhr, wird das Inventarium und der Wrack des gestrandeten Dänischen Schiffes „St. Antonis" zur Versteigerung kommen und werden etwanige Kaufliebhaber aufgefordert sich in termino am Strandungsorte zu Bullen einzufinden. Nr. 7191.

Riga-Ordnungsgericht, den 30. Sept. 1857.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern:

Die Legitimation des Schlockschen Okladisten Johann Eduard Gunst, d. d. 4. Febr. 1857, Nr. 809, gültig bis zum 1. November 1857.

Das B.-B. des zu Friedrichsstadt verzeichneten Peter Poresch, d. d. 29. Juni 1857 Nr. 6714, gültig bis zum 1. Juni 1858.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

A. F. Beyme, Oldenburgscher Unterthan Schiffsführer Johann Friedrich Sandersfeld, Pr. Unterthanen Maurergesellen Leopold Reuter und Friedrich Schwagereit, Eduard Ferdinand Berent, Preußischer Unterthan Handlungs-Commis Carl Hugo Wilhelm Hewelcke, 3

Stepan Semenow, Carl Wilhelm Kalning, 2

Pr. Unt. Brauer u. Brenner Wilhelm Koerstein, 1

nach dem Auslande.

Gustav Tschukkur, Condraty Michejew Sebtschonok, Itzka Mowschowitz Hurwitsch, Holzwraker Miram, Carl Ottomar Zelge, Timofey Petrow Leontjew, Henriette Charlotte Wenzel, Anisja Paramonowa Tichanowa, Eduard Jonscher, Dänischer Unterthan Tischlergesell Albert Leonhard Heinrich Rohwedder, Michail Olschewsky, Johann Grünfeldt, Jefim Fedorow, Michel Markgraf, Iwan Semenow Konamonok, Jacob August Reichardt, Israel Mordchey Rubinstein, Valeri Tschenskowna, Helena Afonasjewa, Panfir Afonasjew, Adam Rutkowsky, Jehkob Steinbach, Johann August Tumulewitz, Wittwe Charlotte Schwan, Karolina Marianna Haas, Schuhmachergesell Iwan Vogel, Marja Nikonowa, Matwei Iwanowa, Constantia Louise v. Raskoi, Dänischer Unterthan Stellmachermeister Johann Warnke, Handlungs-Commis L. Skottief, Fedor Iwanow Merkuljew, Christoph Alexander Claudius Grube, Schmerk Mowschowitz Hoffenschaeffer, Schuhmachergesell Gustav Tamfeldt, Johann Friedrich Ferdinand Lutz, Wittwe Charlotte Elisabeth Spies, Konstantin Jurjew Korkos, Pawel Jewplow, Carl Friedrich Boeltzoy, Gustav Alexander Schiebek, Jankel Hirschowitsch Rosin, Schiman Abeliowitsch Kroeger, Mowscha Schmernowitz Weger, Julius Stephanus Jacyna,

nach anderen Gouvernements.

Für den Livländischen Vice-Gouverneur: älterer Regierungs-Rath **L. A. Schlau.**

Aelterer Secretair M. Zwingmann.